

# AKUTGERIATRISCHE PFLEGE: Innovation & Technik

## Ausgangslage

Viele unserer hochbetagten Patientinnen und Patienten auf der Akutgeriatrie leiden unter Bewegungseinschränkungen, Schmerzen, Schlafstörungen und kognitiven Einschränkungen.

Diesen wichtigen Themen begegnen wir mit Empathie und fachlichem Know-How. Wir sind bestrebt, die Pflegequalität fortwährend zu verbessern.

Dazu gehört auch, offen für innovative Neuerungen zu sein, die in den letzten Jahren durch die technologische Entwicklung möglich wurden – wie der Mobility Monitor.



Die Messeinheit des Mobility Monitors wird - nicht spürbar für den Pat. - unter der Matratze platziert und mit dem Bediengerät verbunden.

## Mobility Monitor (MM)

Der MM ist ein sensor-basiertes Hilfsmittel für die Pflege. Das Gerät dient zur Erstellung eines Mobilitätsprofils des Patienten. Dieses basiert auf der kontinuierlichen Erfassung der:

- Eigenmobilität des Patienten, inklusive Verlassen des Bettes
- Mikroaktivität, wie Spannungszustand der Muskulatur (z.B. verändert bei unruhigem Schlaf, Schmerzen,...)

Bei entsprechender Einstellung warnt der MM über den Lichttruf bei:

- fehlender dekubitusprophylaktischer Eigenbewegung von Patienten
- Sturzgefährdung durch Sitzen am Bettrand oder Verlassen des Bettes

Die Klinik für Akutgeriatrie des Stadtpitals Waid liegt naturnah und doch zentral in Zürich-Wipkingen



## Implementierung

### Einleitung

Der MM kann viel – doch das korrekte Handling braucht Übung und der gezielte Einsatz inklusive Evaluation der Daten ist anspruchsvoll.

Deshalb ist die Implementierung des MM unser Jahresziel. Mit monatlichen Schulungen, Fallkolloquien und Einzelbegleitungen wird dieser Prozess gefördert.



### Einsatzprotokoll MM

Bei jedem MM-Einsatz wird während der Implementierungsphase ein kurzes Protokoll verfasst. Dieses zeigt beispielsweise auf, bei welchen Pflegediagnosen und mit welchem Nutzen der MM angewendet wird.

Es sind aktuell Daten von 39 Pat. vorhanden (Durchschnittsalter: 83.6 Jahre).



### Ergebnisse

#### Pflegediagnosen bei MM:

- (Gefahr) Hautschädigung (19x)
- Sturzgefahr (12x)
- Bettmobilität beeintr. (11x)
- Schlafstörung (7x)
- Schmerzen od. Verwirrung (7x)

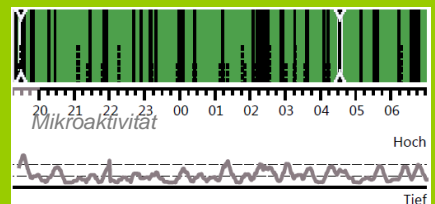
#### Nutzen:

- Anpassung Lagerungsintervalle nachts
- Anpassung Medikation
- Hilfreich zur Sturzprophylaxe

## Fallbeispiel

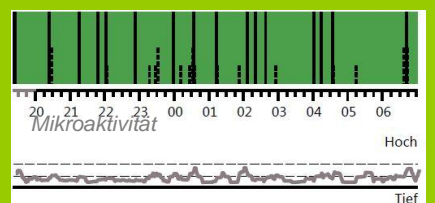
**Pat.-Situation:** Herr B., 86-jährig, Polytrauma nach Verkehrsunfall mit diversen Frakturen und langanhaltendem Delir. Es besteht der Verdacht, dass sich der Pat. selber nicht ausreichend lagert. Zur Einschätzung wird deshalb der MM eingesetzt.

**Mobilitätsanalyse:** Diese zeigt nicht nur ein gesteigertes Bewegungsmuster, sondern auch eine erhöhte Mikroaktivität nachts, die auf Schmerzen oder eine Schlafstörung hinweisen kann:



**Massnahmen:** In einem ersten Schritt werden die Schmerzmedikamente erhöht und die Lagerungen angepasst. Da dies keine deutliche Verbesserung bringt, wird zusätzlich ein Schlafmedikament eingesetzt.

**Mobilitätsanalyse:** Jetzt zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Bewegungs- und Mikroaktivität, die sich nachts nun mehrheitlich ruhig im gewünschten unteren Drittel bewegt:



**Schlussfolgerung:** Dank der besseren Schlafqualität wird Herr B. tagsüber wacher, kann zunehmend an Pflege und Therapie teilhaben und erfährt somit eine bedeutsame Lebensqualitätsverbesserung.